

Notengebung in anderen Bundesländern Schwerpunkt Baden-Württemberg Chemie Physik Sek 1

Beitrag von „CluelessLabDog“ vom 30. Mai 2022 15:00

Hallo Zusammen,

mich würde interessieren, wie in anderen Bundesländern die Noten zustande kommen. Hier in NRW ist es ja so, dass für jede Stunde theoretisch eine Mitarbeitsnote angefertigt werden soll und diese meiner Erfahrung nach auch den Großteil der finalen Note bestimmt. Feinheiten wie eigene Noten für das Experimentieren jetzt mal außen vor gelassen.

Aus meiner eigenen Schulzeit kenne ich es so, dass man mehrmals pro Jahr ausgefragt wurde und das die mündliche Note definiert hat. Diese wurden dann mit Tests zur sonstigen Mitarbeit zusammengefasst. Dazu kamen dann noch Klausurnoten.

Vielen Dank für euren Input

Beitrag von „chilipaprika“ vom 30. Mai 2022 15:06

Bitte auch die Fächer und Stufen differenzieren.

Denn: nein, in NRW macht die Mitarbeitsnote nicht in allen Fächern den Großteil der finalen Note aus.

Beitrag von „CluelessLabDog“ vom 30. Mai 2022 15:16

Oh natürlich. Geht um Physik und Chemie in der Sek 1

Beitrag von „Websheriff“ vom 30. Mai 2022 15:33

[Zitat von CluelessLabDog](#)

mit Tests zur sonstigen Mitarbeit zusammengefasst. Dazu kamen dann noch Klausurnoten

Mit Test zur sonstigen Mitarbeit ja.

Aber Klausurnoten in Chemie oder Physik in SI? Wie das?

Beitrag von „Humblebee“ vom 30. Mai 2022 15:36

[Zitat von Websheriff](#)

Aber Klausurnoten in Chemie oder Physik in SI? Wie das?

Ich unterrichte zwar weder in einem der beiden Fächer noch in der Sek I, aber meines Wissens ist es nur (?) in NRW so, dass in der Sek I keine Klassenarbeiten in den "Nebenfächern" geschrieben werden. Hier in NDS und auch in BW (wenn ich mich nicht total irre) werden in allen Fächern in der Sek I Klassenarbeiten geschrieben.

Beitrag von „Websheriff“ vom 30. Mai 2022 15:42

Aber gerade weil [CluelessLabDog](#) NRW als Referenz angibt, verwundert mich die Anfrage.

Beitrag von „CluelessLabDog“ vom 30. Mai 2022 15:48

[Zitat von Websheriff](#)

Mit Test zur sonstigen Mitarbeit ja.

Aber Klausurnoten in Chemie oder Physik in SI? Wie das?

So jetzt nochmal überarbeiten,
Ich bin nicht in NRW zur Schule gegangen. Ich komme aus einem anderen Bundesland

Beitrag von „CluelessLabDog“ vom 30. Mai 2022 16:02

[Zitat von Laborhund](#)

Hallo CluelessLabDog,

gerne berichte ich dir, wie ich die Notenbildung im Fach Chemie in meinen Sek1 Klassen (Gymnasium, Bayern) handhabe. Hierbei differenziere ich zwischen den Klassen, die den naturwissenschaftlich-technologischen Zweig besuchen und jenen Klassen, die den sprachlichen Zweig gewählt haben.

Meine Naturwissenschaftler:innen schreiben im Fach Chemie zwei große Leistungsnachweise (=Schulaufgaben) pro Schuljahr, also eine [Schulaufgabe](#) pro Schulhalbjahr. Hinzu kommen mindestens vier kleine Leistungsnachweise pro Schuljahr, wovon mindestens zwei Noten mündlich erhoben werden (Abfrage, Unterrichtsbeiträge, Referate, Präsentationen oder Durchführung von Experimenten mit Versuchsprotokoll). Die restlichen kleinen Leistungsnachweise werden in schriftlicher Form abgenommen. Hierbei lasse ich die Schüler:innen entweder unangekündigte Stegreifaufgaben oder angekündigte Kurzarbeiten schreiben.

Die Zeugnisnote wird folgendermaßen berechnet: Gesamtnote der großen Leistungsnachweise (GL) zur Gesamtnote der kleinen Leistungsnachweise (KL) im Verhältnis 1:1

Die Notenbildung bei den Sprachler:innen im Fach Chemie weicht etwas von der der Naturwissenschaftler:innen ab. Hier lasse ich die Schüler:innen zwei kleine Leistungsnachweise pro Schuljahr in Form von angekündigten Kurzarbeiten schreiben. Einschließlich der zwei Kurzarbeiten pro Schuljahr erhebe ich insgesamt mindestens 6 kleine Leistungen pro Schüler:in im Schuljahr, wovon wiederum mindestens zwei Noten rein mündlich erhoben werden.

Über die Gewichtung der einzelnen kleinen Leistungsnachweise entscheiden wir Fachlehrkräfte. Bei den Naturwissenschaftlern wurde die Gewichtung verbindlich festgelegt.

Alles anzeigen

Okay das lässt sich mit meinen Erinnerungen an meine Schulzeit vereinbaren. Vielen Dank!
Finde es schön dass es in Bayern immer noch so ist

Ps ich mag deinen Profilnamen 😄

Beitrag von „Realschullehrerin“ vom 30. Mai 2022 16:06

[Zitat von Humblebee](#)

Hier in NDS und **auch in BW (wenn ich mich nicht total irre) werden in allen Fächern in der Sek I Klassenarbeiten geschrieben.**

Nein, da irrst du dich 😊. In BaWü muss man in Nebenfächern nicht zwangsläufig eine [Klassenarbeit](#)/Test schreiben.

In **Hauptfächern müssen mindestens 4 schriftliche Arbeiten** (hier im Sinne von Klassenarbeiten) pro Schuljahr geschrieben werden.

In **Nebenfächern dürfen höchstens 4 schriftliche Arbeiten** pro Schuljahr geschrieben werden. Du kannst auch ganz darauf verzichten und deine Note nur aus der mündliche Note festlegen oder Heftnoten machen usw. (Der Kreativität sind hier kaum Grenzen gesetzt).

edit: Ausnahmen gibt es bei den Wahlpflichtfächern (=Hauptfächer) AES und Technik.

Beitrag von „Humblebee“ vom 30. Mai 2022 16:18

[Zitat von Realschullehrerin](#)

In BaWü muss man in Nebenfächern nicht zwangsläufig eine [Klassenarbeit](#)/Test schreiben.

Danke für die Richtigstellung! Dann muss ich eine befreundete Familie aus BW wohl falsch verstanden haben (Ich hatte in Erinnerung, dass deren Sohn uns erzählt hatte, er müsse in allen Fächern Klassenarbeiten schreiben).

Beitrag von „chilipaprika“ vom 30. Mai 2022 16:44

naja, der Sohn muss sicherlich schreiben, denn - wie ich hier mal lesen durfte und wie ich es einleuchtend finde - Lehrkräfte MÜSSEN nicht, tun es ab. Es gibt nur halt eine Obergrenze an Arbeiten.

Dann können die SuS nicht sagen, dass sie nicht schreiben 😊

Beitrag von „Humblebee“ vom 30. Mai 2022 16:54

Zitat von chilipaprika

naja, der Sohn muss sicherlich schreiben, denn - wie ich hier mal lesen durfte und wie ich es einleuchtend finde - Lehrkräfte MÜSSEN nicht, tun es ab. Es gibt nur halt eine Obergrenze an Arbeiten.

Dann können die SuS nicht sagen, dass sie nicht schreiben 😊

Stimmt auch wieder! 😊

Beitrag von „Realschullehrerin“ vom 30. Mai 2022 16:58

Zitat von Humblebee

Danke für die Richtigstellung! Dann muss ich eine befreundete Familie aus BW wohl falsch verstanden haben (Ich hatte in Erinnerung, dass deren Sohn uns erzählt hatte, er müsse in allen Fächern Klassenarbeiten schreiben).

Zitat von chilipaprika

naja, der Sohn muss sicherlich schreiben, denn - wie ich hier mal lesen durfte und wie ich es einleuchtend finde - Lehrkräfte MÜSSEN nicht, tun es ab. Es gibt nur halt eine Obergrenze an Arbeiten.

Dann können die SuS nicht sagen, dass sie nicht schreiben 😊

Genau so sieht es aus. Ich persönlich bin auch kein Fan davon nur mündliche Noten zu machen und will sozusagen gerne etwas "schwarz auf weiß" haben. Allerdings bin ich in manchen Einstunden-Fächern auch schon "kreativ" geworden, um nicht in Klassenarbeiten zu ersticken.

Beitrag von „SwinginPhone“ vom 30. Mai 2022 17:14

Also in BW und NDS ab der ersten Klasse jedes Halbjahr zwei Arbeiten in allen Fächern und in NRW mal eine kurz vorm Abitur in Religion (da werden aber in sechs Stunden 50 Spalten vollgeschrieben). (Das war jetzt überspitzt.) Bayern wurde auch schon skizziert. Wie läuft's denn in den restlichen Ländern?

Beitrag von „Kris24“ vom 30. Mai 2022 18:01

Es stimmt für Baden-Württemberg mit mindestens 4 schriftlichen Arbeiten pro Halbjahr und höchstens 4 im Nebenfach. Ich kenne aber niemanden (außer Sport in Sek. I), der auf Nebenfachklassenarbeiten (45 Minuten im Regel) verzichtet (normalerweise 3 oder 4). Und in den Hauptfächern werden selten mehr als 4 geschrieben. In einigen Fächern haben es Fachschaften an meiner Schule sogar festgelegt.

Ich habe früher sowohl in Mathe als auch in Chemie 4 Klassenarbeiten (45 Minuten, Sek. I, 60 Minuten in Kl. 10, 90 Minuten in Kurstufe, nie länger außer im Abitur) pro Schuljahr geschrieben. Inzwischen lasse ich nur noch 3 in Chemie schreiben (ich schreibe dann 2x nicht zu Terminen, wenn alle schreiben, außerdem darf ich dann noch (halbangekündigt) in "faulen" Klassen einen Test (höchstens 20 Minuten über die letzten beiden Stunden) schreiben. Und schließlich ist Chemie zweistündig, Mathe vierstündig.

Aber natürlich müssen meine Schüler auch in Chemie schreiben, wenn ich (bzw. Fachschaft) es will. 😊

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 30. Mai 2022 18:39

Zitat von Humblebee

auch in BW (wenn ich mich nicht total irre) werden in allen Fächern in der Sek. I Klassenarbeiten geschrieben.

In Sport und Kunst standen zumindest zu meiner Schulzeit auch erst in der Sek. II Klassenarbeiten/Klausuren an.

Zitat von Kris24

Ich habe früher sowohl in Mathe als auch in Chemie 4 Klassenarbeiten (45 Minuten, Sek. I, 60 Minuten in Kl. 10, 90 Minuten in Kurstufe, nie länger außer im Abitur) pro Schuljahr geschrieben.

Früher - also zu meiner Schulzeit - waren es in den Hauptfächern in der Sek. I meiner Erinnerung nach aber 6 Klassenarbeiten pro Schuljahr. Ich meine, das war auch so vorgeschrieben? Sonst hätten es ja nicht alle Lehrkräfte gemacht. Irre ich?

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 30. Mai 2022 18:42

Zitat von Humblebee

Danke für die Richtigstellung! Dann muss ich eine befreundete Familie aus BW wohl falsch verstanden haben (Ich hatte in Erinnerung, dass deren Sohn uns erzählt hatte, er müsse in allen Fächern Klassenarbeiten schreiben).

"Man muss nicht" gilt für Lehrkräfte. Wenn Lehrkräfte Klassenarbeiten in Nebenfächern schreiben, müssen die SuS natürlich mitschreiben, und ich denke, es ist der Regelfall, dass Klausuren stattfinden (Ausnahmen Sport und Kunst, siehe oben). Insofern ist die Erzählung des Sohnes durchaus plausibel.

Beitrag von „Humblebee“ vom 30. Mai 2022 19:31

Zitat von Plattenspieler

In Sport und Kunst standen zumindest zu meiner Schulzeit auch erst in der Sek. II Klassenarbeiten/Klausuren an.

In Sport wurden zu meiner Schulzeit überhaupt keine Klausuren geschrieben, auch nicht in der Oberstufe (wobei man das damals bei uns nicht als Leistungskurs wählen konnte; da wäre es vermutlich anders gewesen). In Kunst haben wir ab der 9. oder 10. Klasse Klassenarbeiten geschrieben (für die Oberstufe galt das natürlich auch, ich habe aber Kunst nach der 10. Klasse abgewählt zugunsten Musik 😎).

Zitat von Plattenspieler

"Man muss nicht" gilt für Lehrkräfte. Wenn Lehrkräfte Klassenarbeiten in Nebenfächern schreiben, müssen die SuS natürlich mitschreiben,

Danke für den Hinweis, das ist mir schon klar 😊!

Beitrag von „Kris24“ vom 30. Mai 2022 22:02

Zitat von Plattenspieler

In Sport und Kunst standen zumindest zu meiner Schulzeit auch erst in der Sek. II Klassenarbeiten/Klausuren an.

Früher - also zu meiner Schulzeit - waren es in den Hauptfächern in der Sek. I meiner Erinnerung nach aber 6 Klassenarbeiten pro Schuljahr. Ich meine, das war auch so vorgeschrieben? Sonst hätten es ja nicht alle Lehrkräfte gemacht. Irre ich?

Früher bezieht sich auf meine Lehrtätigkeit unter diesen Regeln (also ca. vor 10 Jahren).

Vor 20 Jahren musste man tatsächlich in Baden-Württemberg 6 Klassenarbeiten in Hauptfächern schreiben lassen und in Nebenfächern gab es keine Begrenzung (damals wurden oft 4 Klassenarbeiten und zusätzliche Tests und/oder Projektarbeiten geschrieben).

Die Reduzierung der Anzahl wurde übrigens mit Entlastung für Kollegen und auch Schüler begründet.

Zu meiner Schulzeit schrieben wir bis zu 8 Klassenarbeiten in den Hauptfächern, in den Nebenfächern 4. Und in Kunst habe ich bereits in Sek. I geschrieben. (Ich weiß aber nicht, was verlangt war.)

Beitrag von „chilipaprika“ vom 30. Mai 2022 22:12

okay, also 4 Arbeiten pro JAHR, oder? (irgendwo stand hier Halbjahr und ich will die ganze Zeit fragen, wie ihr das bitte schafft (und die SuS), will aber nicht als faule NRWlerin daherkommen)..

Beitrag von „Kris24“ vom 30. Mai 2022 22:19

Zitat von chilipaprika

okay, also 4 Arbeiten pro JAHR, oder? (irgendwo stand hier Halbjahr und ich will die ganze Zeit fragen, wie ihr das bitte schafft (und die SuS), will aber nicht als faule NRWlerin daherkommen)..

Ja, pro Schuljahr (in Baden-Württemberg gibt es keine Halbjahreszeugnisse mehr, wurden schon in den 80er abgeschafft).

Beitrag von „DFU“ vom 30. Mai 2022 22:51

Zitat von chilipaprika

okay, also 4 Arbeiten pro JAHR, oder? (irgendwo stand hier Halbjahr und ich will die ganze Zeit fragen, wie ihr das bitte schafft (und die SuS), will aber nicht als faule NRWlerin daherkommen)..

In vierstündigen Fächern (z.B. Mathematik) sind 4 Klassenarbeiten pro Schuljahr kein Problem. (Unsere eigenen Lehrer haben es mit 6 Arbeiten ja auch geschafft.) Es gibt auch keine Längenvorgaben, ich kann 45 Minuten schreiben lassen oder 90 Minuten. Wenn ich mit dem Korrigieren kein Problem bekomme, schreibe ich dazu noch unangekündigte Tests (= Abfrage nur über die letzten zwei Stunden). Wenn ich keine Luft habe, lasse ich es sein.

In zweistündigen Fächern (z.B. Physik) lasse ich in der Regel nur 2 schriftliche Arbeiten schreiben. Von dreien bin ich wieder abgekommen. da geht ja auch viel Zeit für Vorbereitung und Nachbesprechung der [Klassenarbeit](#) und natürlich dem Schreiben selbst für anderen Unterricht verloren. Bearbeitungszeit maximal 60 Minuten.

In einstündigen Fächern (z.B. Informatik) schreibe ich auch 2 Klassenarbeiten, aber plane eher nur 30 Minuten, damit eine Unterrichtsstunde auch wirklich reicht. Mir wäre nur eine [Klassenarbeit](#) wegen dem Korrigieren eigentlich lieber, aber wenn dann jemand einen schlechten Tag hat, wenn die Arbeit geschrieben wird, würde sich das stark auf die Note auswirken, da bei uns schriftliche Leistungen: sonstige Leistungen (mündliche, Praktikum, Programmieren...) laut Fachschaftsbeschluss 2:1 zählt.

Gerade bei großen Klassen in einstündigen Fächern, bin ich froh, wenn ich neben mündlichen Noten auch noch eine schriftliche Leistung habe. Bei 30 Kindern kommt einfach nicht in jeder Stunde jeder mündlich dran.

Schlimmer als euren Kollegen mit zwei Korrekturfächern in NRW geht es den Kollegen in BW da wahrscheinlich auch nicht.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 31. Mai 2022 07:36

nee, zwei pro Halbjahr halte ICH ("Korrekturfächlerin") für gut und ausreichend. (Die Verwirrung kam von [Kris](#) Beitrag #17, da steht (versehentlich) 4 pro Halbjahr)

Mit drei Arbeiten quält man sich mit der Korrektur und ehrlicherweise habe ich es nie erlebt, dass die 3. Note den Unterschied macht (denn immerhin hat man einen pädagogischen Spielraum, das heißt, die kontinuierliche Steigung sieht man auch so).

Den Unterschied mit 2 Arbeiten pro Halbjahr konnte ich beim Ref in NDS sehen und es ist echt frappierend. Da hat man mehr Zeit zwischen den Arbeiten an anderen Sachen zu "arbeiten" als "teaching for the test")

(abgesehen davon, dass es für die SuS auch nett wäre, diesen Kontrast von 6 Arbeiten pro Jahr in den Fächern der Fächergruppe 1 und 0 in der Fächergruppe 2)

Beitrag von „qchn“ vom 31. Mai 2022 08:39

ich weiss nicht, wie es jetzt ist, aber wir haben zu meiner Schulzeit in Rheinland-Pfalz in Physik und Chemie (und den meisten anderen Nebenfächern) auch zwei sogn. 10-Studententests im

Halbjahr geschrieben. ich vermute eine Kann-Regelung, wie in BaWü. Ich meine, wir haben aber auch in der Sek II in allen Grundkursen nur eine Klausur im Halbjahr geschrieben, nicht wie jetzt in NRW zwei.

Beitrag von „Friesin“ vom 1. Juni 2022 08:17

[Zitat von Kris24](#)

Zu meiner Schulzeit schrieben wir bis zu 8 Klassenarbeiten in den Hauptfächern, in den Nebenfächern 4.

Schreck da bleibt ja vor lauter Prüfen gar keine Zeit mehr für Unterricht. Blieb. 😬

Beitrag von „Mimi_in_BaWue“ vom 1. Juni 2022 17:33

[Zitat von CluelessLabDog](#)

mich würde interessieren, wie in anderen Bundesländern die Noten zustande kommen.

Theorie wurde für Ba-Wü schon genannt.

Praxis, durch Fachschaftsbeschluss schulintern geregelt:

1 [Klassenarbeit](#) pro Halbjahr und mündliche Mitarbeitsnoten, wieviele der Lehrer erhebt ist ihm überlassen.

Gewichtung: 60% schriftlich, 40% mündlich.

mündliches Abfragen zu Beginn der Stunde machen die älteren Kollegen so - ich hab mich als junge da noch nicht ran getraut.